Schulprogramm des F.-L.-Jahn-Gymnasiums Salzwedel

Siehe auch: www.gym-jahn-salzwedel.bildung-lsa.de



Das Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Salzwedel

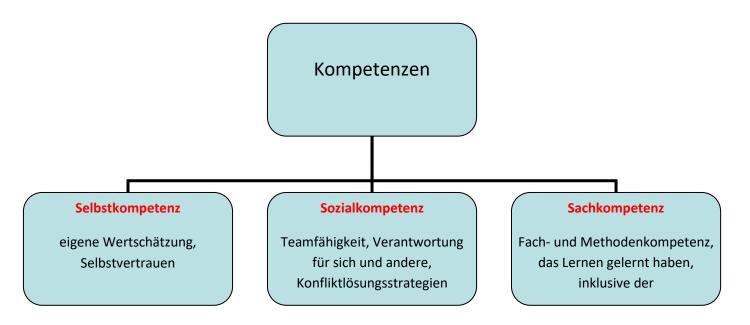
- liegt **mitten im Herzen Salzwedels**, das mit seinen **ca. 20.000 Einwohnern** für die Herstellung von Baumkuchen in der Bundesrepublik bekannt ist.
- seit 2004 durch Landkreisbeschluss einziger gymnasialer Schulstandort, hervorgegangen aus zwei Schulfusionen: 1999 (Jahngymnasium/Albert-Schweitzer-Gymnasium // 2004 Jahngymnasium/Käthe-Kollwitz-Gymnasium)
- beging 2019 sein 275jähriges Jubiläum einmalig in Sachsen-Anhalt!
- wurde 1999 aufwendig saniert (Altbau) und mit einem Neubau (Fachkabinette und Verwaltungsräume) feierlich übergeben
- erhielt im April 2015 eine neue Turnhalle auf dem Schulgelände
- bietet Platz **für ca. 800 Schüler**, die in **40** Fachräumen lernen (zusätzlich: Cafeteria, eine Schulbibliothek, eine wunderschöne Aula u.v.m.)

Zur Orientierung

- 1. Leitbild unserer Schule
- 2. Schulklima Respekt Gewaltloses
- 3. Demokratie leben
- 4. Schule und Öffentlichkeit
- 5. Traditions pflege
- 6. Elternhaus Schule
- 7. Herzstück Unterricht
- 8. Außerunterrichtliche Angebote
- 9. Nachwort des Schulleiters

1 Leitbild unserer Schule

Für künftige Herausforderungen in unserer Gesellschaft gilt es, heranwachsende Kinder und Jugendliche so auf das Leben vorzubereiten, dass sie einerseits entsprechend ihrer geistigen Anlagen ein hohes Maß an Bildung erwerben, andererseits aber vor allem mit Lust und Neugierde auf Wissenschaft, Kultur und Sprachen aufwachsen, Kompetenzen in der Nutzung moderner Medien herausbilden und das Lernen als lebenslangen Prozess begreifen. Im Mittelpunkt steht deshalb die Stärkung



Dieser Anforderung kann unsere Schule nur gerecht werden, wenn es gelingt, ein **Klima des Wohlfühlens, der Verlässlichkeit und des Vertrauens** zwischen Schülern, Elternhäusern, Lehrkräften und technischem Personal sowie

zwischen allen demokratisch gewählten Gremien (Schulelternrat, Schülerrat, Gesamtkonferenz u.a.) herzustellen. Wir lassen uns daran messen, dass jeder Einzelne spüren muss, dass der **Umgang mit ihm von Respekt, Verantwortung,**

Solidarität und Rücksichtnahme geprägt ist, unabhängig von seiner Leistung. Das gilt besonders gegenüber den körperlich, sozial und lernschwächeren Schülern.

Unsere Schule mit ihrer 275jährigen Geschichte wird diese historische Einmaligkeit nutzen, um allen Jahrgängen in altersgemäßer Form die langjährige Tradition und wechselvolle Geschichte der Schule zu vermitteln und Schulgeschichte erlebbar zu machen, um damit wiederum zur Identifikationsfindung eines jeden beizutragen. Mit Stolz zu erzählen "ich habe am Jahngymnasium Salzwedel mein Abitur abgelegt" wäre das, was wir uns für jeden Absolventen wünschen. Den Dialog mit Kollegen, Eltern, Schülern und Kooperationspartnern zu allen Angelegenheiten von Bildung- und Erziehung zu fördern, ist ein weiteres zentrales Anliegen unserer Schule, denn wir sind uns bewusst darüber, dass es neben der Schule vorrangig die Familien, Freizeitgruppen, besonders aber die Medienwelten sind, in denen gelernt wird.

Alle Gremien der Schule, die einzelnen Fachbereiche und der Schülerrat sehen es deshalb als ständige Aufgabe ihrer Arbeit an, der Öffentlichkeit über verschiedene Medien einen Einblick in das Schulleben zu gewähren.

2 Schulklima - Respekt - Gewaltloses Konfliktlösen



Dieser Titel an der Front des Altbaus verpflichtet!

Das Bekenntnis zum respektvollen Miteinander ist bereits seit Jahren Bestandteil des **Vorworts unserer Hausordnung**. So betonen die "**Allgemeinen Grundsätze"** unter anderem:

- "Lehrer, Schüler und Angestellte des Jahn-Gymnasiums bilden eine Schulgemeinschaft und tragen gemeinsam Verantwortung für ein Klima des Lernens und Wohlfühlens, das von gegenseitiger Achtung, Toleranz und Fairness geprägt ist!
- Wir unterlassen Formen von Diskriminierung und Aggressivität und stützen den Einzelnen durch Solidarität und Rücksichtnahme.
- Wir lösen Konfliktsituationen stets im sachlichen Dialog." (Auszug aus der gültigen Hausordnung)

• Unter dem Motto "Schüler helfen Schülern" gilt es, verstärkt Betätigungsfelder in und außerhalb des Unterrichts aufzuzeigen, die das Miteinander von leistungsschwächeren und leistungsstärkeren, älteren und jüngeren Schülern, Schülern mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Behinderung fördern.

Bewährt haben sich in der Vergangenheit:

- Patenschaften älterer Schüler für eine neue 5. Klasse, besonders im Zeitraum bis zu den Herbstferien (Zusammenarbeit mit dem Klassenleiter)
- **Projektleitungen thematischer Projekte durch Schüler** oberer Jahrgänge, z.B. zum Schülerprojekttag "Schule gegen Rassismus und für Courage"
- **Schülerteams**, die bei Alarm Schülern mit Behinderung zur Seite stehen 🛭 Einsatz von Schülern als ausgebildete Schulbus-Begleiter
- Lernpaten für jüngere Schüler mit Defiziten in bestimmen Fachbereichen durch ältere Schüler

Wir suchen weitere Ideen,

um das Schulklima unserer Schule zu verbessern! Besonders gefragt sind weitere Maßnahmen zum Motto "Schüler für Schüler"! Uns fehlen nach wie vor 1 AG "Streitschlichtung" und vor allem 1 Mitarbeiter "Schule- und Sozialarbeit"!

3 Demokratie leben

Mehr Dezentralisierung - Mitgestaltung - Eigenverantwortung

Fachschaften: 16 Fachschaften arbeiten an unserer Schule und

- stimmen schulinterne Lehrpläne, Vergleichsarbeiten, unbedingt benötigte Lernmittel, Prüfungsarbeiten usw. ab,
- arbeiten selbstständig mit wichtigen Kooperationspartnern zusammen
- **Top 10** unserer wichtigsten **Wettbewerbe / Olympiaden**, durch Fachschaften organisiert:
 - > z.B. FB Deu Vorlesewettbewerb Jg. 6
 - > z.B. FB Ma Känguruwettbewerb Jg. 5-7, Mathematikolympiade Jg. 5-12
 - > z.B. Physik-, Chemie-, Biologie-, Matheolympiade
 - > z.B. FB Sport Jugend trainiert für Olympia; Freundschaftsturniere mit anderen Schulen
 - > z.B. FB Englisch Englischolympiade auf Schulebene
 - > z.B. FB Französisch jährliche Teilnahme begabter Schüler an der Sprachkundigenprüfung (DELFT)
 - > z.B. FB Russisch Schulolympiade für Schüler der Jg. 7-10 (Durchführung mit Hilfe von Schülern d. Jg. 11/12
 - > z.B. FB Religion/Ethik Teilnahme an UNI-Vorlesungen, gemeinsame Gesprächsrunden Ethik-Reli-Schüler
 - z.B. FB Physik Teilnahme an der Physikolympiade
 - > z.B. FB Sozialkunde Besuch des Landtags von Sachsen-Anhalt (Jg. 9)
 - > z.B. FB Biologie Heureka-Wettbewerb für die Jg. 5-7
 - z.B. FB Chemie Chemieolympiade für die Jg. 8-10
- bearbeiten gemeinsam **Erwartungsbilder** für schriftliche **Vorprüfungen**

- **organisieren Unterricht in anderer Form** durch Fachexkursionen, Mitgestaltung von Projekten und Fahrten, Kinotagen etc.
- sind z.T. verantwortlich für zentrale, traditionelle Höhepunkte: FB Musik/Weihnachtskonzert, FB Sport/Jahnsportfest

Eigenverantwortlich agierende Klassenleiterteams

- führen regelmäßige Elterngespräche durch,
- analysieren Besonderheiten des Lern- und Sozialverhaltens der Schüler ihrer Klasse,
- helfen mit bei der Organisation von Klassenveranstaltungen: Klassenfahrten, Wandertage etc.,
- berufen Klassenkonferenzen ein (z.B. bei Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen),
- kommen ihrer Informationspflicht gegenüber Elternauf 2 Elternversammlungen im Jahr nach

Schülerrat

- sondiert Vorschläge der Klassen über die gewählten Klassensprecher,
- tagt wöchentlich zur Besprechung von Alltagsorganisation und Sorgen (montags),
- Leitung des Schülerrats jede Woche 1x beim Schulleiter,
- organisiert selbstständig den Schülerprojekttag, Sponsorenläufe, Müllaktionen u.a.,
- bietet Schul-T-Shirts an,
- hilft bei der Aktualisierung eines jährlichen **Schülerkalenders**

Feste Arbeitsteams

• zur Organisation des alljährlichen Weihnachtskonzerts

(Hauptverantwortung: FB Musik)

• zur Vorbereitung des Jahnsportfestes und des Skilagers für den 10. Jahrgang

(Hauptverantwortung: FB Sport)

• zur Organisation der **Schulpraktika**

(Hauptverantwortung: FB Gesellschaftswissenschaften)

Wechselnde Arbeitsteams

- zur Konzeption von Projektwochen
- zur Organisation und Koordination von Reisewochen, Praktika und Projekten
- zur Überarbeitung und Anpassung der Hausordnung an notwendige Gegebenheiten

Eigenverantwortung von Klassen, Jahrgängen und Kursen

- Musikprojekt (Musik-Kurse des Jg. 10 / jährlich)**
- Kunstprojekt / "Vernissage" im Altbau (Kunst-Kurse des Jg. 12)**
- Faschingsfeier für die Jahrgänge 5-7
- Organisation eines traditionellen Programms des 11. Jahrgangs zum 11.11.
- Abschlussprogramm des 12. Jahrgangs
- Hilfe in den Pausen:
 - Spielgeräteausleihe (e i n e Klasse)
 - > Wöchentlicher Wechsel der "Klasse vom Dienst" (Unterstützung der Pausenaufsichten)

4 Schule und Öffentlichkeit

Die ständige und punktuelle Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern außerhalb der Schule ist unentbehrlich. Für neue Möglichkeiten ist die Schule jederzeit offen. Zu unserem Leitbild gehört es, der Öffentlichkeit immer wieder einen Einblick in unser Schulleben zu gewähren, zum Beispiel durch öffentliche Präsentationen einzelner Fachbereiche am Tag der Offenen Schultür. Von zentraler Bedeutung ist ferner eine mediale Präsenz in lokalen Medien und im Internet.

Für uns wichtig: Engagierte Kooperationspartner

Ikast-Brande-Gymnasium in Dänemark:

• Fortsetzung der seit 1993 erfolgreich bestehenden Schulpartnerschaft (Kennenlernen eines anderen Schulsystems, Erleben persönlicher Gastfreundschaft in einer dänischen Familie, Vertiefung der englischen Sprache, "Land und Leute"-Kennenlernen

Stadt und Kreisbibliothek (V: FB Deutsch)

- Nutzung der Angebote als Bereicherung des Unterrichts bzw. Nutzung der Bibliothek selbst als Lernort
- Unterstützung durch die Bibliothek beim Vorlesewettbewerb des Jahrgangs 6
- Unterstützung der Aktion "Lesesommer"
- zur Förderung von Literatur und Lesen, Angebote und Zusammenarbeit mit dem F.-Bödecker-Kreis // Teilnahme an Workshops

Aktion Musik

- Absicherung von Praktikumsstellen für Schüler, die nicht an einer Studienfahrt bzw. an einem Skilager teilnehmen
- Unterstützung am Projekttag "Schule gegen Rassismus und für Courage"
- Kooperation mit der Technik-AG der Schule
- Unterstützung bei Großveranstaltungen der Schule

Polizei-Verkehrswacht / Krankenkassen / Arbeiter-Wohlfahrt / DRK

• Unterstützung bei der Umsetzung der Verkehrserziehung

Verein Miteinander e.V.:

• Unterstützung beim Schülerprojekttag "Schule gegen Rassismus und für Courage"

Hospizverein Salzwedel

Unterstützung beim Schülerprojekttag

Kirche

• Kontakte zur Katharinenkirche und Marienkirche, Unterstützung beim Buß- und Bettag, Kirche als Sozialraum wahrnehmen und beurteilen

Bauernverband Altmark-Kreis Salzwedel

• Unterstützung bei Fachexkursionen in die Käserei (FB Geografie)

Theater der Altmark

- Aufführungen auf den Bühnen in Stendal und Salzwedel für verschiedene Schuljahrgänge
- Klassenzimmertheater mit anschließenden Diskussionsrunden mit den Schauspielern

Präsentationen von Schülerleistungen / Öffentlichkeitsarbeit

- Präsentation **Künstlerischer und sportlicher Aktivitäten auf gesonderten Veranstaltungen** (Weihnachtskonzert, Musical, Vernissage, Information in der Presse
- Profilierung des **Schulchores sowie die Förderung** solistischer Gesangs- und Instrumentalfähigkeiten

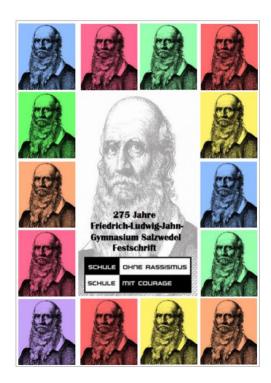
Mediale Veröffentlichungen

- Der **Pressesprecher der Schule** informiert die regionalen Zeitungen **(Volksstimme, Altmarkzeitung)** über schulische Vorhaben, Projekte und andere besondere Aktivitäten regelmäßig.
- Die Homepage der Schule wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und gepflegt.
 www.gym-jahn-salzwedel.bildung-lsa.de
- Zeitungsredakteure der Schule informieren über schulische Ereignisse in eine Online-**Zeitung (QR-Code auf der Homepage).**
- Der Verein der Ehemaligen veröffentlicht erforschte interessante Details zur Erforschung der Schulgeschichte in den "Pennäler-Nachrichten".

5 Traditionspflege

Wie kann man an **humanistischen Bildungsidealen** historischere Persönlichkeiten anknüpfen? Am besten mit Bezug auf die, die untrennbar mit der Schulgeschichte verbunden sind: Johann **F. Danneil** (1783-1868), **F.-L. Jahn** (1778-1852) u.a.

Um diesen Gedanken, "humanistische Bildungsideale" in die Moderne zu tragen, haben sich viele engagierte ehemalige Jahnschüler in der "**Vereinigung der Ehemaligen"** organisiert, auf die die eigenen Fahnen geschrieben. Deshalb widmet sich diese Vereinigung besonders



- der **Erforschung und Vertiefung der ideengeschichtlichen Tradition der Schule und** sorgfältigen Aufbereitung historischer Details zur Schulgeschichte
- der Aufbereitung wertvoller historischer Dokumente und Fortsetzung der Herausgabe der Pennäler-Nachrichten
- der öffentlichen Präsentation dieser Arbeit zu geeigneten Höhepunkten durch Gastdozenten
- der Organisation der **Treffen ehemaliger Jahnschüler** (im Abstand von zwei Jahren) an historischer Stätte
- der Bereitstellung von Geldern zur Finanzierung besonderer Leistungen im Abitur und zur Ausgestaltung der Schule.

Der Schulförderverein des Jahngymnasiums arbeitet mit dieser Vereinigung eng zusammen. Er hat sich laut Satzung verpflichtet, unbürokratisch bei der Unterstützung konkreter Anliegen der Schule zu helfen. Die Stärkung des Fördervereins durch mehr Mitglieder und entsprechender Werbung zu sorgen, bleibt ein zentrales Hauptanliegen, da nur ein starker Förderverein die Finanzkraft besitzt der Schule konkret zu helfen

Unterstützung

- bei der Ausstattung der Schulbibliothek,
- der Unterstützung einzelner Schüler bei der Finanzierung mehrtägiger Fahrten (nach Antragsprüfung), 🛭
- bei der Finanzierung spezieller Projekte / thematischer Projekttage der Schule (großer Erfolg: Römerprojekt, Klasse 5),
- des Jahnsportfestes, 🛭
- bei der Bereitstellung von Geldern zur Finanzierung besonderer Leistungen im Abitur 🛭

- unbürokratische Hilfe bei sich ergebenden konkreten Problemen 🛭
- bei der Schulausstattung (z.B. Sitzmöglichkeiten im Schulgelände)

Im Mittelpunkt der Traditionspflege steht im Sinne des Namensträgers Friedrich Ludwig Jahn die **sportliche Betätigung**. Zum Schulleben auf diesem Gebiet gehören

- das **traditionelle Jahnsportfest (seit 1955 ohne Unterbrechungen), das mit ca. 800** Teilnehmern aus allen benachbarten Landkreisen und verschiedenen Schulformen das größte Schulsportfest seiner Art über Landkreisgrenzen hinaus darstellt,
- das **Skilager als Teilnahmeangebot für Schüler des Jahrgangs 10**, um einen Einblick in das alpine Ski-Leben zu absolvieren sowie
- traditionelle Wettkämpfe im Volleyball, an denen sich Auswahlmannschaften der Schule beteiligen.

6 Elternhaus - Schule

Schulelternrat und Lehrkräfte engagieren sich gemeinsam für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Elternhäusern, um über aktuelle Leistungs- und Verhaltensentwicklungen der Schüler zu beraten. Alle Lehrkräfte entwickeln Förderpläne für Schüler mit zeitweiligen Leistungsschwächen und bemühen sich um individuelle pädagogische Entscheidungen.

- 2 thematische **Elternsprechtage** im Schuljahr
- Elternsprechstunden, telefonische Kontakte
- zentrale Elternversammlung und Elternversammlungen bei Bedarf
- **thematische Elternabende** zu Wunschthemen der Eltern (z.B. Anschaffung und Umgang mit dem Handy, "Mobbing im Klassenzimmer", "Umgang mit Medien" u.a.)
- Einbindung von Eltern in Organisation und Gestaltung außerunterrichtlicher Veranstaltungen
- **SchuleIternrat** in ständigem **Kontakt mit dem Schulleiter** (Einblick in Probleme und Schwierigkeiten bei der Unterrichtsversorgung, Evaluationsberichte, Erfolge u.a.)
- Mitarbeit von Elternvertretern in "wechselnde Arbeitsteams",

7 Herzstück Unterricht

Ein **qualitätsorientierter Unterricht** (Kompetenzen, Lehrplanumsetzung) bleibt auch in Zeiten mangelnder Lehrkräfte Herzstück der Schule, an das sich auch das **Leitbild der Schule** organisiert. Er benötigt auf der einen Seite gut ausgebildete und pädagogisch geschickt arbeitende Lehrkräfte, die bemüht sind, die Lehrpläne mit Blick auf den einzelnen Schüler umzusetzen, andererseits sind gute äußere räumliche und technische Bedingungen unentbehrlich. Für Erstes ist das Land durch Zuweisung entsprechender Lehrerstunden und Fachlehrer zuständig, für Letzteres der Schulträger, der Landkreis. Mit beiden Seiten arbeitet der Schulleiter intensiv zusammen, um ein **Maximum optimaler Bedingungen in "Zeiten akuten Personalmangels"** durchzusetzen. Kürzungen einzelner Stunden in einzelnen Klassen/Jahrgangsstufen werden sich aber auch in absehbarer Zeit an unserer Schule nicht vermeiden lassen.

Orientierung an Lehrplänen

Der Unterricht wird entsprechend der Lehrpläne inhaltlich und organisatorisch aufbereitet. In allen Fachbereichen sind die Kollegen um die Erstellung **schulinterner Stoffverteilungspläne** bemüht und legen u.a. auch interne Vergleichsarbeiten fest. Zur Fortbildung sind alle Lehrer verpflichtet.

Arbeit mit modernen Medien

Baumaßnahmen durch den Schulträger werden uns besonders in den nächsten 2 Schuljahren innerhalb des Konzepts "Schulen ans Netz" stärker begleiten, wenn es darum geht, **W-LAN-Netze für beide Gebäudeteile** des Neubaus, aber auch für den Altbau zu errichten. Die weitere Ausrüstung der **Räume mit Beamer/Laptop bzw. mit Whiteboards** bleibt weiterhin ein wichtiges Ziel. 1 mobiler Tablet- und 1 mobiler Laptop-Wagen stehen seit dem 2. Halbjahr 2020 allen Fachbereichen zusätzlich zur Verfügung.

Präsenz- und Online-Unterricht sinnvoll zu gestalten ist eine neue Herausforderung seit der 1. Schulschließung vom 13.03.2020 wegen der Ausbreitung des Corona-Virus! Das Kollegium verständigte sich nach der 1. Schulschließungsphase darauf, sich auf wenige Online-Plattformen zu beschränken und Schülern ohne Hardware auch in analoger Form Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Die Fachlehrer erstellen für abwesende Schülergruppen sinnvolle Aufgaben und kontaktieren die Schüler

- über die Emu-Cloud des Bildungsservers,
- über **Sharezone** (eine Art elektronisches Hausaufgabenheft),
- über **Zoom** (Online-Unterricht)

Zwei Kollegen bilden sich ab Oktober 2020 für die **Moodle-Plattform** weiter, um sie für das 2. Schulhalbjahr 2020/21 der Schule zur Verfügung zu stellen

Klassen- und Kursbildungen

Klassenneubildungen lassen sich auf Grund der Einwahl in bestimmte Fächer und auf Grund von Kapazitätsgrenzen (z.B. Fremdsprachen) nicht vermeiden. Folgende Faktoren spielen eine Rolle:

- Bildung der neuen 5. Klassen (nach Ethik/Religion)
- Neubildung nach Klasse 6 durch die Wahl der 2. Fremdsprache (Russisch oder Französisch)
- Neubildung nach
- Grundsätzlich werden Jahrgänge je nach Zahl der Abgänger / Wohnortwechsel neu gebildet, wenn der Klassenteiler (laut Vorschrift) unterschritten wird.

• Die Einrichtung von Wunschkursen in der Sekundarstufe II ist nur begrenzt möglich und stark abhängig von der Schülerzahl des Jahrgangs und von dem Fachlehrerangebot der Schule. Ein Rechtsanspruch auf bestimmte Kurse besteht also nicht.

Klassenleiterteams (2 Fachlehrer als Klassenleiter) werden je nach Personalangebot bevorzugt in den Klassen 5 bis 10 eingerichtet, um intensiver die Anforderungen an die Führung und Betreuung von Klassen zu gewährleisten. Diese bevorzugte Maßnahme wird in jedem Schuljahr neu geprüft werden müssen, notfalls steht 1 Klassenleiter der Betreuung einer Klasse zur Verfügung.

Der Unterricht wird in allen Klassen 5-12 in 4 Zeitblöcken von je 90min. organisiert. Für entsprechende notwendige Entspannung sorgen die Fachlehrer in Eigenverantwortung. Zur Erholung stehen jeweils **3 große Pausen von jeweils 30min**. zur Verfügung. Der Unterricht beginnt **7.30 Uhr, die 6. Stunde endet 13.00 Uhr, die 8. Stunde 15.00 Uhr.** Der Schülertransport mit Schulbussen ist entsprechend dieser Zeiten organisiert.

Klassenkonferenzen

Sie werden auf Grund besonderer Anlässe (z.B. erzieherische Maßnahmen bei Vorkommnissen) einberufen und sind für alle Fachlehrer einer Klasse zur Erstellung der Halbjahreszeugnisse mit dem Schwerpunkt, die Einschätzung/Worturteile der Schüler zu beschließen und zum Ende des Schuljahres als Versetzungskonferenz verbindlich. Die Besonderheiten einer Klasse werden hier beraten. Neben den fachlichen Leistungen wird besonders der Blick auf das Lern- und Sozialverhalten gerichtet, der auch maßgeblich in der Einschätzung der Schülerpersönlichkeit eine Rolle spielt.

Fachkonferenzen

Fachkonferenzen aller Fächer beraten nicht nur über schulinterne Lehrpläne und Arbeiten. Sie legen auch die Mindestanzahl von Bewertungen gegenüber der vorgeschriebenen Anzahl von Bewertungen für Klassenarbeiten und die Gewichtung der einzelnen Noten fest, sodass für alle Schüler und Eltern die Bewertung transparent ist.

8 Außerunterrichtliches im Überblick

1. **Fahrten bereichern den Unterricht, nur in anderer Form**. Zurzeit wird an einem neuen Konzept gearbeitet, wie man Fahrten, Praktika und Projektwochen koordinieren kann. Mehrtägige Schulfahrten werden in den Jahrgängen 6 und 8 als Klassenfahrten, im Jahrgang 12 als thematische Studienfahrt angeboten.

Zeitleiste 1 1. volle Schulwoche nach den Sommerferien	a) Projektwoche: Frei; Mo-Mittwoch b) Reisewoche Jg. 8 (volle Woche) c) Praktikum Jg. 9 (14 Tage)	 Frojektwoche Reisewoche 8 Praktikum 9 (14)
Zeitleiste 2 Volle Schulwoche vor den Herbstferien	a) Reisewoche Jg. 12	Keine weitere Ankopplung
_		
Zeitleiste 3 Letzte volle Schulwoche vor den Sommerferien + Angebrochene letzte Tage	a) Reisewoche Jg. 6 + b) Angebrochene Woche: Schülerprojekttag + 1 Tag variabel* + Zeugnisausgabe	Bewertungsfreier Zeitraum

Ca. Februar	Skilager / Jg. 10	Keine weitere Ankopplung
Ca. März	Schüleraustausch Jg. 11 / DK (Auswahl)	Keine weitere Ankopplung
Offen	Chorlager (jahrgangsübergreifend)	Keine weitere Ankopplung

- 2. Ein **Skilager** für Schüler des **Jahrgangs 10 bietet eine zusätzliche Möglichkeit**, Sportunterricht in anderer Form zu erleben.
- 3. Der traditionelle **Schüleraustausch mit Dänemark (seit 1993)** schließt nicht nur eine Teilnahmemöglichkeit für Schüler des Jahrgangs 11 ein, das Ikast-Brande-Gymnasium auf Jütland zu besuchen, sondern auch einen Gegenbesuch, um das gegenseitige Kennenlernen der Familie, des Schul- und Freizeitlebens sowie der englischen und deutschen Sprache zu vertiefen.
- 4. Fachbezogene Tagesexkursionen und Projekte obliegen den Ideen und Beschlüssen einzelner Fachschaften
 - z.B. Rechtskunde: Gerichtsbesuche
 - z.B. Geschichte: Besuch der Gedenkstätte Bergen-Belsen (9. Jahrgang) mit Schülerlotsen aus dem 10. Jg.; Geschichte zum Anfassen: Römerprojekt/Mittelalter Jg. 5/6
 - z.B. Religion: Erkundung "Jüdische Kultur" (Halberstadt)
 - z.B. Geografie: Erkundung heimischer Betriebe, Käserei Bismark (Jahrgang 5), Zuckerfabrik Uelzen (Jg. 10).
 - z.B. Physik: Besuch der Schülermesse "IT und Technik" Hamburg, Besuch der "Ideen-Expo" Hannover

- z.B. Englisch: Besuch des Auswanderermuseums Ballinstadt (Jg. 8), Kinobesuch (Jg. 11)
- z.B. Biologie: Exkursion des Jg. 5 (Tierpark Stendal), Öko-Exkursion Jg. 12, Besuch des Klärwerks Jg. 7
- 5. **Theatervorstellungen und Kinobesuche**: Der FB Deutsch entschied sich für die Organisation bewährter Traditionen, was die Integration von Theater und Kinovorführungen betrifft:
 - Jg. 5, 7 / ein Unterrichtstag als Kinotag
 - Theater im Klassenzimmer (inklusive Auswertung mit Schulspielern) in den Jahrgängen:
- 6. Studien- und Berufswahlorientierung ist an unserer Schule unentbehrlich.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (ab Jg. 10) wird das bewährte, an der Schule hierzu entwickelte Konzept fortgesetzt. Zentrales Ziel ist es, Orientierungshilfen im individuellen Prozess der Studien- und Berufswahl anzubieten und die Studierfähigkeit der Schüler zu fördern.

Folgende Aspekte stehen im Mittelpunkt des Konzepts:

- die Gewährleistung einer **Durchgängigkeit der Berufsberatung** für die Jahrgänge **10-12**
- Regelmäßige Kontakte mit der Arbeitsagentur (1x monatlich) durch klare und rechtzeitige Terminvergabe
- Inanspruchnahme zusätzlicher Veranstaltungen (z.B. an Projekttagen),
- Teilnahme am Tag der Offenen Hochschultür

- Durchführung **studienbezogener Beratungstests**
- 7. **Schulhausgestaltung** bleibt Schwerpunkt einer entsprechenden Schüler-AG, die für die Verschönerung der Schulflure und Wände sowie der Neubauhalle beiträgt.
- 8. **Arbeitsgemeinschaftsangebote** mussten auf Grund des Personalmangels deutlich reduziert werden und befriedigen keineswegs. Viele Wünsche bleiben bestehen, z.B. der Wunsch vieler Schüler nach einer Theater-AG.

Derzeitiges Angebot	Dringende Wünsche (z.B. Gewinnung ehrenamtlicher AG- Leiter)
Schulchor	Streitschlichtungs-AG
Volleyball	Betreuung einer Technik-AG
Online-Schülerzeitung	Gründung einer Theater-AG
Technik-AG (ohne Betreuung)	
Schulhausgestaltung	

9 Nachwort des Schulleiters

Ist dieses Schulprogramm unserer Schule geeignet für die Zukunft? Wohin soll die Reise unserer Schule gehen in einer unruhigen Zeit, geprägt von Globalisierung, Digitalisierung, bedrohlichem Klimawandel und Nationaltaumel von Extremisten? Während der Überarbeitung dieses Programms wurden wir erstmalig mit der weltweiten Ausbreitung der Pandemie konfrontiert, die für längere Phasen zu Schulschließung und Homeschooling führte und das gesamte Personal vor völlig neue Herausforderungen an den Schulalltag stellte.

Der Schulalltag wird immer von aktuellen Tagesaufgaben und dem bekannten "Alltagsstress" bestimmt werden, aber er läuft gerade dadurch auch Gefahr, gesetzte Prioritäten für die Zukunft aus dem Auge zu verlieren. Pragmatische Entscheidungen im Augenblick sind nicht immer zukunftsorientiert, andererseits bleibt der Blick in die Zukunft Utopie, wenn er nicht in den Realitäten der Gegebenheiten verwurzelt ist, die es stets zu verbessern gilt, indem Defizite hinterfragt und notfalls Maßnahmen korrigiert werden. So ist es uns bisher trotz Anstrengung u.a. noch nicht gelungen, eine Schulpartnerschaft mit Russland zu organisieren und/oder mit Frankreich wieder zu beleben und wegen Personalmangels endlich einmal eine Theater-AG mit pädagogischer Begleitung ins Leben zu rufen, eine Streitschlichtung mit Schülern wieder aufleben zu lassen u.a..

Dennoch zeigt dieses Programm, dass unsere Schule stolz auf Erreichtes und auf die vielfältigen Potenziale engagierter Lehrkräfte und Schüler sein kann und damit fit für jede Form von Wettbewerb ist. Das Programm stellt kein starres Konzept dar, sondern fasst Leitlinien, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten für einen Zeitraum von 3-4 Schuljahren zusammen und ist jederzeit offen für Kreativität, unser Schulleben zu bereichern. Ich wünsch uns allen viel Erfolg bei der Umsetzung!

Schulleiter

R. Hoppstock